

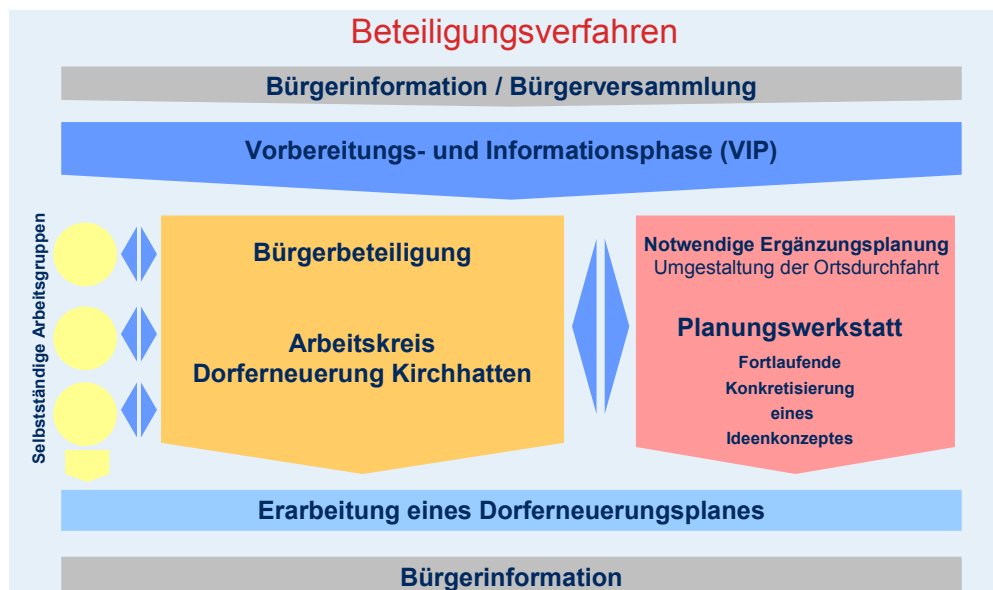
Protokoll der Bürgerversammlung am 23.11.2009, 19:30 – 21:30 Uhr

1 Begrüßung

- In Ihrer Begrüßung der ca. 180 Bürgerinnen und Bürger weist Bürgermeisterin Elke Szepanski auf die aktuelle und zukünftige Entwicklung Kirchhattens anhand der 10 Leitlinien aus dem Leitbild Kirchhatten hin.

2 Bürgerinformation

- Herr Ellberg vom GLL Oldenburg erläutert in seinem Vortrag zunächst die Gründe und die Besonderheit der Wiederaufnahme Kirchhattens in das Dorferneuerungsprogramm. Weiter werden die Ziele, mögliche Maßnahmen, der Ablauf einer Dorferneuerung, die Bildung und die Rolle des Arbeitskreises sowie Förderbereiche und -möglichkeiten aufgezeigt.
- Herr König (Grontmij GfL) stellt das Planungsbüro und die am Prozess beteiligten Mitarbeiter vor.
- Frau Ritter (Grontmij GfL) erläutert den Geltungsbereich der Dorferneuerung und stellt anschließend einen ersten Eindruck von bestehenden Potentialen Kirchhattens vor. Dabei werden mögliche Themenfelder der Dorferneuerung in Kirchhatten aufgezeigt.
- Herr König stellt einige Beispiele aus abgeschlossenen Dorferneuerungen vor und erläutert den Beteiligungsprozess für die Dorferneuerung (siehe Abbildung).
- Im Rahmen der Dorferneuerung soll ein inhaltlicher Schwerpunkt, die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt, besonders intensiv und daher in einer gesonderten Planungswerkstatt diskutiert und entwickelt werden. Die Planungswerkstatt zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt ist daher in den Beteiligungsprozess der Dorferneuerung integriert.



3 Bildung des Arbeitskreises und der Planungswerkstatt

- Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich in Listen für die Mitarbeit im Arbeitskreis Dorferneuerung und in der Planungswerkstatt zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt eintragen. Für den Arbeitskreis Dorferneuerung haben sich 22 und für die Planungswerkstatt 29 Bürgerinnen und Bürger angemeldet. Die Veranstaltungen sind öffentlich und bleiben somit für andere Interessierte offen.

4 Fragen und Anregungen

- Einige Bürger äußern Bedenken bezüglich der Teilnahme von Ratsmitgliedern am AK Dorferneuerung. Es wird eine Dominanz der Ratsmitglieder befürchtet.
 - Herr Ellberg und Herr König erläutern, dass die AK grundsätzlich für alle Bürgerinnen und Bürger offen sind. Frau Szepanski weist auf die in der nahen Vergangenheit durchaus positive Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und der Politik hin. Sie ermutigt die Bürgerinnen und Bürger sowie die Ratsmitglieder zu einer konstruktiven Zusammenarbeit.
- Fragen bestehen darüber hinaus zur Verbindlichkeit der Planung. Können Ergebnisse ignoriert oder abgeändert werden?
 - Herr Ellberg und Herr König erläutern, dass der Dorferneuerungsplan keine Rechtsverbindlichkeit besitzt. Er muss vom Rat der Gemeinde beschlossen werden. Die Erstellung des Plans ist somit als Prozess und als anerkannte Beteiligungsform zu betrachten. An die Planungsphase des AK schließt sich nach Beschluss des Dorferneuerungsplanes die Umsetzungsphase an. Auch während dieser Umsetzungsphase besteht ein Arbeitskreis, der die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen begleitet.
- Einige Bürger appellieren an die Anwesenden, dass die Erarbeitung des Dorferneuerungsplanes auch Chancen bezüglich der Integration der zugezogenen Bürgerinnen und Bürger bietet.

Grontmij GfL, Bremen, 15.12.2009